



Kirchberger Mitteilungen

Zeitung des Absolventenverbandes der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Kirchberg am Walde
21. Jahrgang Juni 2019 Nr. 99 P.b.b. B.Nr. GZ02Z033898M Verlagspostamt: 8232 Grafendorf bei Hartberg



Erfolgreiche

KIRCHBERGER

Wettkämpfer



Tag der offenen Tür & Kirchberger Absolvententreffen **Sonntag, 30. Juni 2019**



*Liebe Kirchbergerinnen
und Kirchberger!*

Bald ist er wieder da, der große Absolvententag mit der Jahreshauptversammlung, da füllt sich der Schlosssaal mit Absolventen der jubelnden Jahrgänge. 10, 20, 25, 30, 40, 50 und manchmal auch 60 und 70-jährige Schulabschlüsse werden da gefeiert.

Wichtig ist aber vor allem das Wiedersehen mit den ehemaligen Klassenkollegen. Die 40- und 50-jährigen Jahrgänge sind meist stark vertreten. Das hängt auch mit der ehemaligen Klassengemeinschaft zusammen, wichtig ist auch die konsequente Einladung durch die ehemaligen Klassensprecher. Jedenfalls freuen sich alle, die kommen, über das Wiedersehen, auch mit den Lehrern und Angestellten.

Auch die Schule Kirchberg steuert langsam auf ihr großes Jubiläum zu. In sechs Jahren wird Kirchberg hundert Jahre alt, das wird natürlich ganz groß gefeiert werden. Dazu passt der kurze Artikel über den ehemaligen Lehrer und Direktor von Kirchberg Herrn DI Otto Dornik. Er war vor fast hundert Jahren beim Start von Kirchberg 1925 dabei. Zufällig ist vor einigen Wochen ein kleines Büchlein über ihn an die Schule gesandt worden, Auszüge davon kann man in dieser Ausgabe lesen. Wenn es jemand besonders interessiert, können wir auch eine Kopie von der ganzen Schrift anfertigen.

Neben den schulischen Jubiläen gibt es auch viele private Anlässe zum Feiern in der Kirchberger Schulgemeinde, runde Geburtstage, Geburten, Pensionierungen, Siege bei Wettbewerben und vieles mehr. Bei der Gelegenheit möchte ich unserem Chefredakteur der Kirchberger Mitteilungen Ing. Roman Musch zur Geburt des Sohnes Lorenz gratulieren. Alles Gute haben wir auch unserem Altobmann und Ehrenzeichenträger des Absolventenverbandes ÖR Hans Sorger zum Siebziger gewünscht. Besonders gratulieren möchte ich allen Kirchberger Schülern, die heuer das unheimliche Siegesjahr von Kirchberg bei fast allen landes- und bundesweiten Wettbewerben der Landwirtschaftsschulen, möglich gemacht haben. Ein Traum, hinter dem auch die betreuenden Lehrer mit ihrem großen Einsatz stehen. Und für mich selbst hat es heuer ebenfalls eine wunderschöne Gratulation gegeben, als an meinem sechzigsten Geburtstag alle Schüler, Lehrer und Mitarbeiter Spalier gestanden sind, als ich ahnungslos mit dem Auto in den Schulhof eingefahren bin. Beim kommenden Hoffest und Tag der offenen Tür am 30.6.2019 am Nachmittag sind natürlich auch alle Absolventen herzlich eingeladen. Wir freuen uns über euren Besuch und bitten euch, wenn in der Familie oder in der Gemeinde sich jemand für die Ausbildung in Kirchberg interessiert, ihr diejenigen auch einladet oder mitnehmt.



Liebe Kirchberger Familie!

Es war am 18. Juni 2000 als mein Vorgänger als Obmann des Absolventenverbandes Kirchberg, Konrad Weninger, sein Amt zurücklegte. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde ich zu seinem Nachfolger gewählt. Damals war ich 36 Jahre alt und bereits 6 Jahre im Vorstand. Hätte mir einer gesagt, ich wäre 2019 auch noch Obmann, hätte ich ihm nicht geglaubt. Aber es ist wirklich so. Seit langen 19 Jahren darf ich diesen großartigen Verband leiten, natürlich mit großer Unterstützung der Geschäftsführer, die immer sehr gute Arbeit geleistet haben. Am Anfang hatte ich Zweifel, ob ich dieses Ehrenamt richtig ausüben kann. Aber der damalige Geschäftsführer Hannes Pux hat mir gesagt: „Du brauchst nur reden und bei den Veranstaltungen da sein, alles andere machen wir schon.“ Und so war es dann auch.

75 Jahre Schule

Im Jahr 2000 wurde auch das Jubiläum „75 Jahre Fachschule Kirchberg“ begangen und eine Festschrift aufgelegt. Zusammen mit der Schulgeschichte wurde auch dem Absolventenverband ein Kapitel gewidmet, das ich gestalten durfte. Vorwörter zur Festschrift schrieben Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic und Landesrat Erich Pörtl, der auch Absolvent von Kirchberg ist. Damals waren die Fachlehrer Hannes Pux und Hermann Ehrenhöfer Geschäftsführer. Vor allem von Direktor Franz Patz hatte ich immer die volle Unterstützung. Er wurde in den Jahren der Zusammenarbeit auch zu einem guten Freund. Er hat mich sogar einmal scherzhaft als den Kirchberger Außenminister bezeichnet. 2005 kam dann der Ruf aus Graz und er wurde Landes- schulinspektor und Hofrat für das landwirtschaftliche Schulwesen in der Steiermark. Danke für alles Franz. Zu seinem Nachfolger wurde ein Kirchberger Urgestein, DI Roman Bruckner, bestellt. Und mit ihm ging die großartige Zusammenarbeit nahtlos über. Auch zu ihm habe ich ein freundschaftliches Verhältnis und er weiß, wie wichtig der Absolventenverband als Meinungsbildner und



Verbindungsglied zu der bäuerlichen Bevölkerung in der östlichen Steiermark ist.

Fusion mit den Absolventen aus Schielleiten

Da die Fachschule in Schielleiten nicht mehr existierte, stand auch der dazugehörige Absolventenverein vor dem Aus. Im Jahr 2004 erfolgte die Zusammenlegung unserer beiden Vereine. Alle Schielleitner Mitglieder erhielten die Absolventenzeitschrift „Kirchberger Mitteilungen“ und konnten sich nach 2 Jahren entscheiden, ob sie im neuen Absolventenverband Mitglied werden wollten und so an den Veranstaltungen teilnehmen durften. Leider nahmen dieses Angebot nicht sehr viele an. Auch im Vorstand wurden einige Schielleitner aufgenommen. Der letzte Obmann der Schielleitner, Dr. Othmar Sorger, erhielt 2005 das Ehrenzeichen in Gold.

Goldenes Ehrenabzeichen des Absolventenverbandes

Unser Verband verleiht sehr verdienten Persönlichkeiten ein goldenes Ehrenzeichen. Träger sind Konrad Weninger (2003), Dr. Othmar Sorger (2005), Hofrat Franz Patz (2006), Ing. Hannes Pux (2012), Ing. Hermann Ehrenhöfer (2013) und Direktor Roman Bruckner (2018). 2011 kam es zum Wechsel in der Geschäftsführung. Mir war es wichtig, dass wieder Menschen am Werk sind, die mit Kirchberg verbunden sind, aber auch zu den Mitgliedern gute Kontakte haben. So folgten die beiden bewährten Fachlehrer Reinhard Pausackl und Thomas Mandl. Auch mit ihnen ist es eine Freude zusammenzuarbeiten, weil sie immer umsichtig und pflichtbewusst ihre Arbeit machen.

Auf Stern- und Lehrfahrt durchs Land

Die Sternfahrt ist eine wichtige Veranstaltung im September. Wir waren in fast sämtlichen Gemeinden in Hartberg, in Weiz und im angrenzenden Burgenland. 2010 waren die Absolventen auf meinem Betrieb in

Schäffern eingeladen. Bei der Herbstlehrfahrt, bei der auch der Betriebsleiterlehrgang mitfährt, waren wir unter anderem in Slowenien, Ungarn, Nieder- sowie Oberösterreich und Kärnten. 2006 ging es sogar zur EuroTier nach Hannover. Das war die aufregendste Fahrt im Nachtzug von Linz nach Hannover. Am Tag haben wir die Große Ausstellung besucht und am Abend sind wir mit dem Nachtsonderzug wieder retour gefahren.

Mit den Kirchberger Mitteilungen am Laufenden

Ganz wichtig für den Absolventenverband ist unsere Zeitschrift, die Kirchberger Mitteilungen. Zuerst noch in Schwarzweiß, ab 2004 dann mit einem neuen Kopierer in Farbe. Die Kirchberger Mitteilungen, die dreimal im Jahr erscheinen, wird in den bäuerlichen Haushalten oft schon sehnsüchtig erwartet und ist das wichtigste Organ, auch für die Schule, die Neuigkeiten und Veranstaltungen bekannt zu machen. Sie wird in Eigenregie in der Schule von den Geschäftsführern produziert. Das Layout kommt von Claudia Mauerhofer, die immer die richtigen Fotos findet und die Ausgaben sehr gefällig gestaltet. Für den Inhalt und die Betriebsreportagen ist unser Chefredakteur Roman Musch zuständig. Unter seiner Regie gelingen die Ausgaben und kommen immer zeitgerecht in jeden Haushalt. Danke für diese oft zeitaufwendige Arbeit.

Persönlichkeiten, die in meiner Zeit von uns gingen

Leider mussten wir auch einige verdiente Mitglieder zu Grabe geleiten. 2006 Vorstand Franz Rodler aus Siebenbrunn, 2010 Vorstand Hans Heil aus Pöllau, 2012 unseren ehemaligen Geschäftsführer Ing. Alois Glatz aus Friedberg und 2017 geleiteten wir unseren Ehrenobmann Sepp Pußwald zu Grabe. Alljährlich zu Allerheiligen findet im Rahmen der Erntedankfeier in der Schlosskapelle eine Kranzniederlegung für alle im

Krieg gefallenen Kirchberger Absolventen statt.

Ich gebe mein Amt in jüngere Hände ab

Eine große Freude war für mich jedes Jahr der Schulabschluss, wo ich die jungen Absolventen in den Verband aufnehmen durfte. Darunter waren auch meine Söhne Lukas und Gregor, die 2010 und 2011 die Schule beendeten.

Das Vorwort, das ihr jetzt lest, ist voraussichtlich das letzte, weil ich mich am 30. Juni nicht mehr zur Wiederwahl stelle. 19 Jahre sind, glaube ich, genug. Ich bin dankbar für diese schöne Zeit und für die vielen Freunde, die ich finden konnte. Dankbar für die vielen Begegnungen mit tollen Menschen und für die schönen Stunden, die ich im Kreis meiner Kirchberger Familie erleben durfte. Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute, viel Erfolg und so eine gute Unterstützung seines Vorstandes, wie ich es gehabt habe.

Euer Martin Prenner



Martin Prenner ist seit dem Jahr 2000 Obmann des Absolventenverbandes der LFS Kirchberg am Walde. Er ist Vater von 5 Kindern. Gemeinsam mit seiner Frau Franziska bewirtschaftet er einen landwirtschaftlichen Betrieb in Schäffern. Seit einigen Jahren ist er auch Vizebürgermeister seiner Heimatgemeinde.



Einladung zum

Tag der offenen Tür

mit Hoffest

in der Fachschule
KIRCHBERG

**Sonntag
30. Juni
2019**

13.00-17.00 Uhr

Schulführungen

**Praxisschau mit LIVE Einblicken
in die Kirchberger Ausbildung**

Maschinenausstellung

Schulbuschenschank

Kinderprogramm

Beach-Volleyball



MEISTER-Ralley
Geschicklichkeitsbewerb
mit Stationen bei...
Fußball, Forst, Tierhaltung,
Traktor und Handwerk

Land- und forstwirtschaftliche Fachschule Kirchberg am Walde
Erdwegen 1-4, 8232 Grafendorf - www.lfs-kirchberg.at





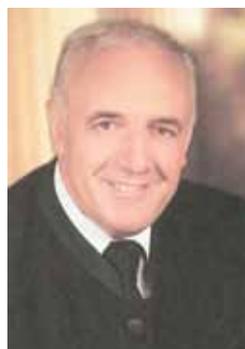
Treffpunkt für alle **Sonntag, 30. Juni 2019** Absolventinnen und Absolventen in Kirchberg



- 08.30 Uhr Eintreffen
- 09.00 Uhr Wortgottesdienst
Jahrgangstreffen (siehe Tafel)
- 11.00 Uhr Jahreshauptversammlung
Eröffnung und Begrüßung
Berichte über das abgelaufene Jahr
Neuwahl des Vorstands
Kassenbericht
Grußworte der Ehrengäste
Verleihung der Facharbeiterbriefe
Allfälliges

Sorger Hans

Ein wichtiger Jubilar für Kirchberg!



Herr Ökonomierat Hans Sorger aus Miesenbach im Bezirk Weiz hat die Fachschule Kirchberg 1966-1968 besucht. Bei seinem 50 jährigen Jubiläum hat er seine ganze Klasse wunderbar motiviert, dass ein tolles Treffen in Kirchberg beim Absolvententag 2018 zustande kam. Die älteren Herren hatten ausreichend Kon-

dition, dass sie auch das Hoffest überdauerten und zu den letzten Gästen gehörten, die das Fest beendeten. Und jetzt, ein Jahr später feiert Hans Sorger, unser ehemaliger Obmann und Ehrenzeichenträger des Absolventenverbandes, seinen 70iger. Er war von 1976 bis 1991 Obmann und hat in dieser Zeit sehr viel für den Verband und die Schule getan. Er hat sicher viel dazu beigetragen, dass die Schule im Bezirk Weiz stark Fuß fassen konnte, sodass heute die Weizer SchülerInnen beinahe die Hälfte der Schule ausmachen. Sein gesellschaftliches Engagement war aber natürlich noch viel größer. Er war in so vielen Bereichen führend tätig, dass man hier nicht alles aufzählen kann, die bedeutendsten waren sicher der Bürgermeister von Miesenbach, der Landesobmann der steirischen Maschinenringe und Vorsitzender der Sozialversicherungsanstalt der Bauern Steiermarks. Heute hat er sich aus den meisten Ämtern zurückgezogen und kann nun seinen Ruhestand im Kreise seiner geliebten Familie auf dem eigenen, bereits übergebenen Bauernhof, genießen. Wir Kirchberger gratulieren dir lieber Hans zu deinem runden Geburtstag, wünschen dir viel Freude und Glück und vor allem Gesundheit, gleichzeitig danken wir dir auch für dein wertvolles Engagement für Kirchberg und deine freundliche, offene und objektive Art, durch die jedes Gespräch mit dir zum positiven Erlebnis wird.

Jubiläumstreffen:

60 Jahre AV-Jahrgang 1959

50 Jahre AV-Jahrgang 1969

40 Jahre AV-Jahrgang 1979

30 Jahre AV-Jahrgang 1989

25 Jahre AV-Jahrgang 1994

20 Jahre AV-Jahrgang 1999

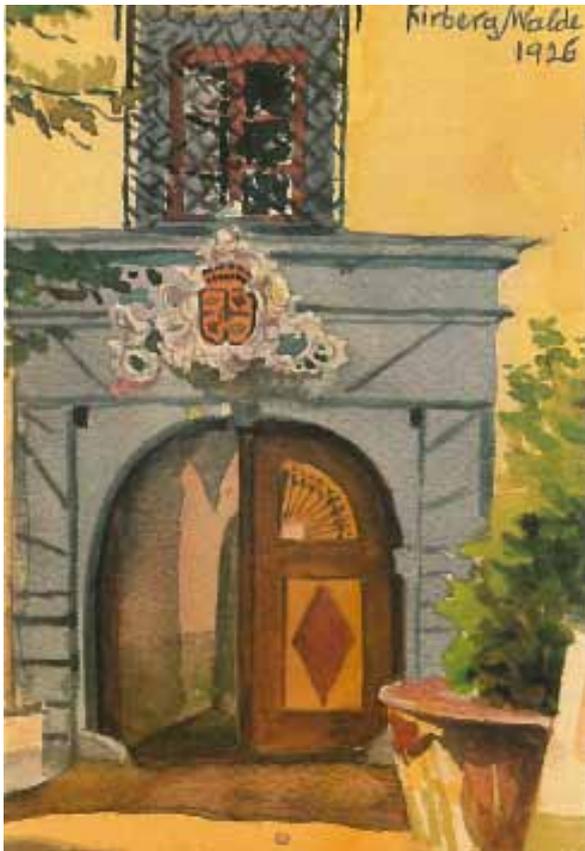
10 Jahre AV-Jahrgang 2009

**Nutzen Sie die Gelegenheit
um Schulkolleg/innen und Lehrer/innen
wieder zu treffen!**



Aus der Geschichte von Kirchberg

von Dir. DI Roman Bruckner



Unlängst sind einige Briefe und Bücher vom ehemaligen Direktor DI Otto Dornik der Schule zugesandt worden. Der Absender war Frau Förster aus Hartberg, die Witwe vom ehemaligen Schulleiter Direktor DI. Förster, die auch Tochter vom verstorbenen Lehrer von Kirchberg DI Hans Alfons ist.

DI Dornik war von Beginn an in Kirchberg im Jahr 1925 zuerst als Lehrer und dann als Direktor tätig, 1938 musste er die Schule verlassen. Er beschreibt den Anfang in Kirchberg als sehr einfach und bescheiden, mit 9 Schülern, einem Lehrer und einem Direktor, ohne Lehrplan und vielen Gastlehrern. Das waren der Pfarrer, der Volksschuldirektor, ein Arzt, ein Tierarzt und ein Wagnermeister als Handwerkslehrer. Für den 60 ha großen Schulbetrieb gab es einen Wirtschaftler und verschiedene Hilfskräfte. Meist wurde am Vormittag unterrichtet und am Nachmittag in der Wirtschaft gearbeitet. Da es keine Verwaltung

und Schreibkraft gab, musste Herr Dornik zusammen mit dem Direktor DI Egghart auch die Buchführung, den Schriftverkehr und die Leitung des Betriebes übernehmen. Wobei der Direktor die Feldwirtschaft und Herr Dornik die Viehwirtschaft leitete. Bereits im ersten Jahr zeigte sich, dass die Ganzjahresschule für die Bauern nicht passte und man stellte schon im zweiten Schuljahr auf die Winterschule um. Trotzdem musste eifrig Schülerwerbung gemacht werden. Herr Egghart und Herr Dornik gingen von Dorf zu Dorf um die Schülerzahl zu vermehren, so waren im Jahrgang 1926 bereits 17 Schüler und 1928 sogar über 30 Schüler. Im unterrichtsfreien Halbjahr waren die beiden Herrn in der Wirtschaft tätig und hielten verschiedene Kurse draußen in den Gemeinden, meist in den Pfarrhöfen ab. Die Themen waren Schweinemast, Ferkelaufzucht, Kälberaufzucht, Geflügelzucht und auch Butterungs- und Melkkurse. An den Schweinemastkursen nahmen oft bis zu 60 Bäuerinnen und Bauern teil, da es damals günstigen Importmais gab und die Mast dadurch wirtschaftlich sehr interessant war. Herr Dornik legte bei den Kursen ein Teilnehmerverzeichnis an und verlangte einen Beitrag von 1 Schilling je Kurs.

Herr Dornik lebte mit seiner Familie im Schloss, welches 1925 keine Wasserleitung und keinen Strom hatte. Sein Gehalt betrug 237 Schilling im Monat und war vergleichsweise niedrig, allerdings bekam er auch Brennholz, Milch und Obst als Naturallohn. Zur Gehaltsaufbesserung schrieb er verschiedene Fachartikel für diverse Fachzeitschriften, welche letztlich ihn und Kirchberg bekannter machten. 1927 gründeten die beiden Herrn die Molke-reigenossenschaft Grafendorf mit Sitz in Kirchberg. Herr Dornik war Geschäftsführer und in den einzelnen Gemeinden wurden Rahmstellen mit Zentrifugen eingerichtet. 1931 wurde die Genossenschaft in die größere Wechselgaugenossenschaft in Hartberg eingegliedert.

1935 wurde Herr Dornik dann der neue Direktor von Kirchberg, seine Frau übernahm den Anstaltshaushalt und den Gemüsegarten. Er legte viel Wert darauf, die Schule nach außen zu öffnen und es gab viele Exkursionen und Führungen in Kirchberg. Er übernahm auch die Betreuung der bäuerlichen Buchführungsbetriebe in der Region. Politisch betätigte sich Direktor Dornik dann für die vaterländische Front, eine Organisation der damaligen ÖVP, von welcher er Bezirksleiter wurde. Dies wurde ihm letztlich zum Verhängnis, da ihn die Nationalsozialisten deswegen sofort als Direktor absetzten. So musste dieser Pionier von Kirchberg die Schule unbedankt verlassen und konnte später auch nicht mehr zurückkehren. Nach dem Krieg verblieb Herr DI Dornik in Niederösterreich, wo er in verschiedenen Stellen der Landwirtschaftskammer und der Landesregierung in leitender Position für das landwirtschaftliche Bildungswesen tätig war.

Am 17. Mai 1995 verstarb Hofrat DI Otto Dornik im Alter von 94 Jahren.



Kirchberger Eis Ein innovatives Produkt

Im Sommer 2018 waren 7 Kirchberger Praktikanten in Salzburg und Tirol im Einsatz. Die Betriebe waren sehr interessant, aber durchwegs von Tourismus und Direktvermarktung geprägt. Eine Schülerin, Walcher Christine aus Mitterdorf an der Raab, war auf einem bekannten Milchschaftbetrieb in St. Gilgen am Wolfgangsee. Der Betriebsführer ist der ehemalige Landesrat für Landwirtschaft von Salzburg Herr Sepp Eisl. Die gesamte Milch wird verarbeitet, ein Teil davon ist die für den Betrieb wichtige Eissparte. Beim üblichen Praxisbesuch, in diesem Fall ausnahmsweise durch den Direktor, entstand die Idee, dass die Schule das Knowhow der Schülerin im Herbst nützen könnte.

Mit Schulbeginn wurde ein neuer Lehrer mit dem Eisprojekt betraut und im November als Christine wieder von der Praxis zurückkam, lernte zuerst einmal der Lehrer von der Schülerin. Im Jänner besuchte dann Fachlehrer DI Michael Pucher einen Kurs am Betrieb Eisl und bald gab es das erste Kirchberger Eis. Den Schülern hat dieses von Anfang an geschmeckt und so konnte bald die erste größere Lieferung an die Internatsküche erfolgen. Folgende Sorten wurden bereits gemacht: Vanille, Haselnuss, Kürbiskernöl, Schokolade, Himbeere und Erdbeere.

In der Zukunft soll das Eis vorwiegend für die Eigenversorgung erzeugt werden, 3-4 bäuerliche Veranstaltungen könnten ebenfalls versorgt werden. Es steht nicht der rein wirtschaftliche Gedanke im Vordergrund, sondern vor allem die Ausbildung. Eis als möglicher neuer Betriebszweig oder als Ergänzung der Vermarktung von Milchprodukten.

Auch das Marketing für ein neues Produkt soll in die Ausbildung hineinspielen, eine passenden Namen suchen wir noch, wenn Sie eine gute Idee haben, dann schreiben Sie uns bitte. Am Tag der offenen Tür am 30.6.2019 kann man dann die Kirchberger Eisköstlichkeiten genießen und auch die Produzenten persönlich kennenlernen.



Projekt „Erfolgreich Bauersein“

Ein erfolgreicher Bauernhof ist das Ziel jeder Bauernfamilie. Egal ob im Voll- oder Nebenerwerb, Erfolg möchte jeder haben. Aber was heißt Erfolg für einen landwirtschaftlichen Betrieb, für die Betriebsleiter? Diese Frage sollte ein Schülerprojekt der dritten Klassen klären. Dazu wurde nicht in Fachbüchern und Internet nach Antworten gesucht, sondern auf verschiedenen Betrieben im Schuleinzugsgebiet. Es wurden 14 erfolgreiche charakteristische Betriebe ausgewählt, die Vorschläge dafür kamen von den Schülern und Lehrern. Dann wurden die Betriebe mit Fragebögen in der Hand besucht. Bei der Betriebsbesichtigung und beim Ausfüllen der Fragebögen sollten die Schüler erkennen, wo die Stärken der jeweiligen Betriebe liegen. Zu Hause wurden die Fragebögen dann ausgearbeitet und zusammengefasst. Daraus entstand ein kleines Skriptum mit vielen Fotos und praktischen betriebswirtschaftlichen Aussagen, die eine perfekte Ergänzung zum theoretischen Betriebswirtschaftsunterricht darstellen.

Bei der Abschlussfeier des 3. Jahrganges am 4.7.2019 wird das Projekt dann der Öffentlichkeit präsentiert. Ab diesem Zeitpunkt kann man dieses Skriptum auch in der Kirchberger Homepage anschauen. Vorausgesetzt, die Technik spielt mit ...



Birgit Schrempf, Thomas, Helene, Johann, Johann sen., Anneliese und Martin Unterberger sowie Katharina Lackner (von links)

Zu Gast beim Jagawirt

Beide Söhne der Familie Unterberger aus Brandlucken, die Land- und Gastwirtschaft betreibt, besuchten die Fachschule Kirchberg

Wer beim Jagawirt auf der Brandlucken einkehrt, der sollte unbedingt das Beiried bestellen. Die Familie Unterberger, die den Gasthof mit der angeschlossenen Landwirtschaft auf 1.130 Metern Seehöhe seit Generationen führt, ist zu recht stolz auf das Almo-Almochsen-Fleisch. Zumal das in ihrer Küche verwendete vom eigenen Hof stammt. „Wir vermarkten nur einen kleinen Teil unserer rund 20 Ochsen jährlich über Schirnhofen. Die restlichen Ochsen werden in der eigenen Küche veredelt.“, erklärt Martin Unterberger, der Junior des Hauses und Absolvent der Fachschule Kirchberg. Und wie sollte es für einen Gasthof namens „Jagawirt“ auch anders sein – Martin und Vater Johann sind auch Mitglieder des Jagdvereins und somit stammt auch das Wild auf der Speisekarte aus den heimischen Wäldern. „Die Jagdprüfung habe ich in Kirchberg gemacht“, erklärt Martin, der ein- bis zweimal pro Woche ansitzt. Aus der Decke geschlagen und verarbeitet wird das Rehwild im Verarbeitungsraum des Gasthofes.

Sein Vater Johann erzählt aus der langen Geschichte des Jagawirts: „Den Gasthof gab es schon vor dem Krieg.

Damals waren hier in der Landwirtschaft alle noch Selbstversorger. Als die Infrastruktur mit der Straße da war, wurden Produkte auch weiter weg verkauft und es begann der Tourismus. Schon damals war das größte zusammenhängende, bewirtschaftete Almgebiet Mitteleuropas eine Sehenswürdigkeit.“ Über die Jahrzehnte wuchs der Gasthof neben der Landwirtschaft weiter. „Wir haben bis 1998 die eigene Milch im Betrieb verarbeitet. Ab dem Jahr 2000 sind wir auf Almo-Almochsen umgestiegen. Dazwischen haben wir Kalbinnenaufzucht gemacht“, erinnert sich Johann.

Heute bewirtschaftet die Familie 7,5 Hektar nicht besonders steiles dreimähdiges Dauergrünland, 3,5 Hektar Weide und 35 Hektar Wald. Die Alm ist verpachtet. Der Stall ist eineinhalb Kilometer vom Gasthof in der Huabm untergebracht und wurde



Die Almo-Almochsen sind in der Huabm untergebracht



vor nicht einmal zwei Jahren umgebaut. Der Tierbestand bewegt sich zwischen 15 bis 20 Ochs, die mit 400 bis 500 Kilo zugekauft werden. Für den Almo-Genusswirt ist das Rindfleisch aus eigener Produktion mehr als nur ein Verkaufsargument, wie Martin betont: „Es ist eine Philosophie. Landschaft erhalten heißt für uns regionale Produkte anzubieten. Natürlich fragen immer mehr Gäste danach, woher etwas kommt und wir können das dann genau erklären und sogar herzeigen. Aber man muss die Arbeit machen.“



Der Stall wurde erst kürzlich erneuert

Das bedeutet im Fall der Familie Unterberger, dass sie selbst mähen, zetzen, schwaden, füttern, pflegen und die Gülle im Frühjahr und im Herbst ausbringen – nach den Schnitten wird auf Rücksicht vor den eigenen Gästen nicht gedüngt. Im Wald wird immer wieder mal etwas an Holzakkordanten vergeben, im Vorjahr gab es sogar einen Harvester-Einsatz. Vermarktet wird das Holz über die Waldwirtschaftsgemeinschaft Almenland. Ballen pressen und Wickeln erledigt ein Nachbar über den Maschinenring.

Der Jagawirt hat nach dem aktuellen Umbau 200 Sitzplätze und 27 Betten. Hier sind rund 15 Mitarbeiter am Werken. Der Betrieb wird ganzjährig geführt. Die Küche leitet Martins Mutter Anneliese. Sie veredelt, was auf den Weiden gemästet und in den Wäldern geschossen wird. Dabei ist sie auch immer wieder im ORF zu sehen. „Von ‚Aufgebalt in Österreich‘ über ‚Grundners Kulinarium‘ bis



Der Gasthof ist weithin für seine gute Küche bekannt

zur heurigen Ausgabe von ‚9 Plätze, 9 Schätze‘ waren wir dabei“, so Anneliese. Auch beim Rindfleischfest, das über viele Jahre auf der Brandlucken stattfand, war man immer mit vollem Einsatz dabei. Die Fachschule Kirchberg genießt im Almenland einen guten Ruf. Viele Bauernfamilien schicken ihre Kinder gerne in die Oststeiermark. Neben Martin, ging auch sein älterer Bruder Thomas in die Fachschule. „Er hat danach die Forstwartausbildung gemacht. Aber der Liebe wegen verschlug es ihn nach Schladming“, erzählt Martin, der selbst die drei Jahre in einem Schwung absolviert hat. Danach absolvierte er eine Lehre im elterlichen Betrieb, wobei ihm ein Jahr angerechnet werden konnte. „Kirchberg war vor allem für die Persönlichkeitsbildung wichtig“, meint Martin, „Einmal weg von zu Hause im Internat.“ Im Unterricht sagten ihm die Fächer zu, die für ihn auch am elterlichen Betrieb relevant waren. „Forstwirtschaft und Fleischverarbeitung haben mir besonders gefallen.“

Martin UNTERBERGER **Brandlucken 53, 8172 Heilbrunn** **(AV-Jahrgang 2014)**

- **Grünland und Forstwirtschaftsbetrieb mit Almo-Almochsenmast und Gasthof auf 1.130 Metern Seehöhe**
- **7,5 Hektar dreimähdiges Dauergrünland 3,5 Hektar Weide, 35 Hektar Wald**
- **Pro Jahr werden 20 Ochs gemästet, die meisten werden im eigenen Gasthof vermarktet**
- **Gasthof mit 200 Sitzplätzen, 30 Betten und 15 Mitarbeitern**
- **Martin ist begeisterter Jäger. Wild aus den heimischen Wäldern wird am Betrieb zerlegt und auf der Speisekarte angeboten.**



Landesmeister im Fußball

MEISTER-liches



In der Vorrunde ohne Gegentor, gewannen die Kirchberger das Landes-Finale erst im Elfer-Schießen

Am 8. Mai 2019 war es wieder soweit. Der alljährliche Sommersporttag der Land- und Ernährungswirtschaftlichen Fachschulen fand heuer wieder in der Arena des TSV Hartberg statt. Auch die Schüler der Fachschule Kirchberg nahmen heuer wieder daran teil. Das neu aufgestellte Fußballteam trainierte seit Herbst auf den Landesentscheid hin. Schließlich konnte eine Auswahl von 12 Spielern am 8. Mai 2019 am Sommersporttag in Hartberg ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Nach einer perfekten Vorrunde (ohne Gegentor!) war es soweit, die Kirchberger Mannschaft stand im Finale. Nach einer aufregenden Begegnung mit der LFS Hafendorf konnten wir uns im Elfmeterschießen durchsetzen und so die Landesmeistertrophäe das erste Mal seit dem Jahr 2002 wieder in die Höhe stemmen. Mit viel Selbst-

vertrauen und breiter Brust begaben wir uns am 12. Mai 2019 auf den Weg ins schöne Land Tirol zum Bundesentscheid im Fußball. Bei dieser Staatsmeisterschaft konnte unser Team nun endgültig beweisen, dass die LFS Kirchberg zu den absoluten Spitzenteams in Österreich gehört. Das Betreuersteam durfte sich über eine hervorragende Leistung unseres Schülerteams freuen, belegte den ausgezeichneten 4. Platz und stellt mit Alexander Berger (BLb Jahrgang) den besten Spieler des Turniers. Aus sportlicher Hinsicht ein voller Erfolg, aber auch der Austausch zwischen den Fachschulen und der einzigartigen positiven Stimmung an diesem Tag war ein tolles Erlebnis für alle TeilnehmerInnen. Wir sind sehr stolz auf unsere Schüler und werden auch nächstes Jahr wieder mit Begeisterung dabei sein.





KIRCHBERG



Beim Tag der
offenen Tür
am 30.06.19:
MEISTER-Ralley
Geschicklichkeitsbewerb
mit Stationen bei...
Fußball, Forst, Tierhaltung
Traktor und Handwerk

Frauenpower im Forstteam sorgt für internationale Erfolge!



Premiere in Kirchberg!

Zum ersten Mal stellte die LFS Kirchberg neben dem üblichen Burschenteam auch ein komplettes Mädchenteam! Unsere Mädls erschnitten bei der Staatsmeisterschaft der Waldarbeit für Schüler und Studenten in Wieselburg mehrere Einzelmedaillen und wurden in der Teamwertung Vizestaatsmeisterinnen!! Bei der Alpe-Adria Waldolympiade in der geschichtsträchtigen Stadt Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) konnten unsere Jungs und Mädls neben vielen interessanten kulturellen Highlights auch noch die Bronzemedaille in der Teamwertung gewinnen! Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Unterstützer des Forstteams: Firma Husqvarna, Christian Turner (Lagerhaus Hartberg), Holzschlägerung Michael Hofer, Direktor Roman Bruckner

Im Einsatz für unser Kirchberg waren: Burschenteam: Christoph Krautwaschl „Bischof“, Florian Goger, Christian Pichler und Daniel Derler. Damenteam: Madle Derler, Lena Ehrenhöfer, Daniela Pessl und Bernadette Schmid. Betreuer: Mario Trenker, Tom Mandl und Markus Wilfinger

Tag der Jungzüchter

Für die Kirchberger SchülerInnen war der 1. Tag der Jungzüchter am 17. Februar 2019 in Traboch ein besonders erfolgreicher. Unter 140 teilnehmenden Jungzüchtern konnte sich unser Kirchberger Team erfolgreich behaupten. Die Erfolge unserer Schüler:

3-mal Gruppensieger Maximilian Zöhler - Stefan Schirnhöfer - Stefan Hofer

3-mal 2. Platz in der Gruppe Melanie Schantl - Kathrin Schinnerl - Christian Petz

1-mal 3. Platz Julia Bauernhofer

4-mal Typsieger Florian Putz - Julia Bauernhofer - Maximilian Zöhler - Christian Petz

Besonders stolz sind wir, dass wir heuer die immer heiß umkämpfte Schulwertung für uns entscheiden konnten.

Tierbeurteilung

Am 4. April 2019 wurde an der LFS Otterbach (Oberösterreich) zum dritten Mal der Tierbeurteilungswettbewerb der Landwirtschaftsschulen Österreichs veranstaltet.

100 Schülerinnen und Schüler von 25 Landwirtschaftsschulen zeigten ihr Wissen um die praktische Rinderzucht.

Die Bewertungskühe mussten von den Schülerinnen und Schülern anhand ihres äußeren Erscheinungsbildes exakt beurteilt werden.

Unser **Kirchberger Team** mit Anna Milchrahm, Stefan Schirnhöfer, Lukas Staudacher und Stefan Kopper belegte in der Schulwertung den exzellenten 2. Platz.



Gratulation zum 60er für Direktor Roman Bruckner

Am 5. April beging unser Direktor DI Roman Bruckner seinen sechzigsten Geburtstag.

Wir, vom Absolventenverband, wünschen dir alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit und noch viel Schaffenskraft in Kirchberg. Du hast noch einige Jahre an deiner Wirkungsstätte zu arbeiten und ich weiß, du hast noch einiges vor. Viel Freude für diese Vorhaben wünscht dir dein Martin Prenner.

Mit einem Spalier aus Kirchberger Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie allen Mitarbeitern haben wir unseren Direktor zu seinem 60. Geburtstag in Kirchberg empfangen. Gemeinsam gefeiert wurde anschließend bei einem mehrgängigen Geburtstagsessen in der Moarstube. Die Glückwünsche von Seiten der Belegschaft überbrachte in bewährter Weise Ing. Johannes Pux sowie die Personalvertreter Ing. Hermann Ehrenhöfer und Ing. Reinhard Pausackl. Herr Direktor, herzlichen Glückwunsch von deinen Kirchbergerinnen und Kirchbergern!



DAS WUNDER
DES LEBNES
BEGREIFEN HEIßT,
ES SELBST
IN DEN HÄNDEN
ZU HALTEN.



Herzlich willkommen Lorenz!

Am 6. Mai hat Lorenz Musch in Hartberg das Licht der Welt erblickt. Der erste Sohn von Absolvent Roman Musch (Abschlussjahrgang 2003) und seiner Frau Lena Paar wog stolze 3.900 g und maß 56 cm. Der Absolventenverband, in dessen Vorstand Roman ist, wünscht der jungen Familie alles Gute!

Wir wünschen allzeit viel Glück!



Herzlich willkommen Maximilian!

Am 18. Oktober 2018 hat Maximilian das Licht der Welt erblickt.

Maximilian war bei seiner Geburt 2.840 g schwer und 49 cm lang.

Er ist der ganze Stolz der Eltern Lukas Prem (AV-Jg. 2016) und Denise Schrei.

Zu Hause ist die junge Familie in Kroisbach bei Großsteinbach

Wir wünschen allzeit viel Glück!





Kirchberger MeisterIn

Die Krönung der landwirtschaftlichen Berufsausbildung



Wir gratulieren recht herzlich und wünschen viel Erfolg für die Zukunft.

| | |
|--|------------------------|
| 1. Reihe v.l.n.r: | |
| LK-Präsident Franz Titschenbacher | |
| GRABNER Christoph | Landwirtschaft |
| 8225 Pöllau, AV Jahrgang 2010 | |
| WINKLER Julia | Landwirtschaft |
| 8230 Hartberg, AV Jahrgang 2009 | |
| GLATZ Michael | Landwirtschaft |
| 8225 Pöllau, AV Jahrgang 2011 | |
| Geschäftsführer LFA Steiermark Franz Heuberger | |
| 2. Reihe v.l.n.r: | |
| REISINGER Daniel | Landwirtschaft |
| 8162 Passail, AV Jahrgang 2013 | |
| BERGER Thomas | Forstwirtschaft |
| 8250 Vorau, AV Jahrgang 2009 | |
| PRETTENHOFER Andreas | Forstwirtschaft |
| 8251 Bruck/Lafnitz, AV Jahrgang 2016 | |
| Geschäftsführer LFI Steiermark DI Dieter Frei | |

Abschied vom Berufsleben

Die Mitarbeiterin Gertrude Kappler und der Mitarbeiter Gottfried Taubenschuss sind nach langjähriger Tätigkeit in Kirchberg im wohlverdienten Ruhestand



KAPPLER Gertrude

Schuladministratorin
in Kirchberg
von 1977 - 2018
Pensionsantritt 01.09.2018

*Jetzt müsst ihr nicht mehr früh aufstehe'n,
braucht nicht mehr fort zur Arbeit geh'n.*

*Jetzt habt ihr Zeit für viele Sachen,
zum Wandern, Radfahren
oder spät aufwachen.*

*So genießt jetzt euren Ruhestand,
nehmt Zeit euch für so Allerhand.*

*Wir wünschen euch nur das Beste,
und hoffen man sieht euch
bei so manchem Kirchberger Feste.*

*Das gesamte Team der
Lfs Kirchberg am Walde wünscht
euch alles Gute,
viel Gesundheit und Gottes Segen.*



**TAUBENSCHUSS
Gottfried**

Koch in Kirchberg
von 1986 - 2019
Pensionsantritt 01.02.2019



Kirchberger Schulalltag



Für einen Tag übernahmen die SchülerInnen die Verantwortung für Kirchberg



Große Freude mit dem neuen Schultraktor



Laufen für den guten Zweck beim Caritas Laufwunder



In Kirchberg beginnt die Abendschule

Ein lang gehegter Wunsch der Fachschule Kirchberg wird heuer im Herbst in Erfüllung gehen. Eine berufsbegleitende Erwachsenenbildung für den Beruf Bauer/Bäuerin wird im September starten. Den Facharbeiterkurs hat es bis jetzt schon gegeben, das war aber ein Schnellkurs ohne Praxis mit weniger als halb so vielen Stunden und ein von außen geleiteter Kurs. Die Abendschule wird eine echte eigene Schulklasse, die das ganze Jahr an zwei Abenden und am Samstagvormittag stattfindet. Mit der bestandenen Abschlussprüfung und drei Jahren Praxis in einem landwirtschaftlichen Betrieb, bekommen die Teilnehmer auch den Facharbeiterbrief.

Es sind schon genügend Interessenten angemeldet und der erste Eindruck war sehr gut. Es sind Menschen die aus verschiedenen Gründen erst später ihren Weg in der Landwirtschaft beginnen wollen. Sie können in diesem Jahr sehr viel lernen und bekommen eine gute Basis zur Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes. Betriebsbesuche und kleinere Projekte, sowie der Praxisunterricht sollen einen starken Praxisbezug herstellen. Da die meisten Teilnehmer berufstätig sind, besteht auch die Möglichkeit die Abendschule über eine Bildungsteilzeit über das AMS fördern zu lassen.

Natürlich kann die Abendschule nicht die Fachschule ersetzen. Die Fachschule ist der umfassende Ausbildungsweg, der die jungen Menschen nicht nur fachlich ausbildet, sondern auch in der wichtigen Jugendphase für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum motiviert und persönlich bildet. Insgesamt wird die Fachschule Kirchberg durch diese zusätzliche Klasse reicher an Menschen sprich auch Absolventen, für die Kirchberg ein wichtiger Abschnitt ihres Lebens bedeutet.



Portugal – der „Wilde Westen“ Europas

Dieses Jahr reisten unsere Betriebsleiterlehrgänge von 19. – 24. Mai 2019 nach Portugal. Ein Reisebericht von Anna Milchrahm und Alexander Berger



Der Betriebsleiterlehrgang besuchte einen Milchviehbetrieb mit 600 Rindern sowie den größten Gutsbetrieb Portugals

Am Sonntag, den 19. Mai starteten wir um 2:45 unsere Reise in Kirchberg mit dem Reisebus in Richtung Flughafen nach Wien. Um 6:30 flogen wir von Wien über München nach Porto. Sogleich folgte auch schon unser erster Programmpunkt – eine Stadtbesichtigung von Porto. Diese ist als Händlerstadt, aber vor allem für den Portwein bekannt. Deshalb durfte natürlich auch die Besichtigung eines Portweinkellers mit anschließender Verkostung nicht fehlen. In dieser Woche durften wir in verschiedene Kulturen und Sitten Einblick nehmen, aber auch die Landwirtschaft kam dabei nicht zu kurz.

Sehr interessiert begutachteten wir den größten landwirtschaftlichen Gutsbetrieb Portugals. Dieser umfasst 18 700 ha, welche in Oliven- und Weinplantagen, Rindermast auf Weidehaltung und Pferdezucht, sowie auch die größte Korkeichenproduktion aufgeteilt wird. Weiters wurde ein Milchviehbetrieb mit 600 Stück Vieh besichtigt.

Die Landwirtschaft hat in diesem Land einen ganz anderen Stellenwert als bei uns. Die Größendimensionen der

portugiesischen Betriebe sind mit Österreich nicht vergleichbar. Unsere kleinstrukturierten Betriebe könnten in Portugal wirtschaftlich nie überleben. Probleme stellt aber auch der Arbeitskräftemangel dar und auch die Vegetation ist eine ganz andere. Natürlich wurden auch viele Sehenswürdigkeiten des Landes wie z.B. der Wallfahrtsort Fatima, der Nationalpalast „Palacio Nationale de Pena“ in Sintra, sowie die Christusstatue „Cristo de Rei“ in Lissabon und der Likörweinkeller „Moscatel“ in Azeitao besichtigt. Auch eine Austernzucht- und Salzgewinnungsanlage in Aveiro sowie ein Betrieb, welcher den berühmten „Azeitao-Schafmilchkäse“ produziert, wurde mit großem Interesse besucht.



... wie das Schlürfen der rohen Austern in Aveiro



Baden im kühlen Atlantik war fast so eine Mutprobe ...

Die absoluten Highlights für uns waren natürlich der Aufenthalt an der atemberaubenden Atlantikküste und der westlichste Punkt des europäischen Festlandes mit dem Aussichtspunkt „Cabo da Roca“. Abschließend möchten wir uns bei unseren Klassenvorständen Frau Prenner und Herrn Krainer, Mitschülerinnen und Mitschüler und vor allem bei unserer Reiseleiterin für die wundervolle, lustige und ereignisreiche Woche in Portugal bedanken.



Photovoltaikanlagen & Stromspeicher

Der Maschinenring Hartbergerland bietet Ihnen ein Rundum-Sorglos-Paket

- Einreichplanung
- Abwicklung der Förderung
- Sämtliche Genehmigungsbescheide
- Förderantrag bei der OeMAG
- Abschluss des Vertrages mit der OeMAG
- Aufbau und Inbetriebnahme der PV-Anlage & Speicher
- Photovoltaik-Reinigung

Tel. 03332/66969

Die Profis vom Land
www.mr-hartbergerland.at



Wallfahrt nach Mariazell

Auch dieses Jahr waren unsere Betriebsleiterlehrgänge auf Wallfahrt nach Mariazell. Begleitet wurden sie von den Klassenvorständen Elisabeth Prenner (BL-B) und Franz Josef Krainer (BL-A) sowie von den Religionslehrern Hermann Kulmer und Michael Veith.

Am Montag dem 3. Juni begann die Wallfahrt von der Brunalm hinauf auf die sonnige, teilweise noch schneebedeckte Hohe Veitsch bis hinunter nach Niederalpl, wo genächtigt wurde. Schon nach den ersten Metern zeigten sich 5 Schüler/Innen als uneinholbar. Sie rannten den anderen Schüler/Innen förmlich davon. Kleinere Pausen hielten sie auch nicht vom Wanderfieber ab.

Am zweiten Tag erreichten schlussendlich alle Schüler/Innen Mariazell und freuten sich auf das wohlverdiente Mittagessen. In der Basilika wurde eine Abschlussandacht gehalten sowie ein Dankeschön für eine unfallfreie, aufregende und lustige Wallfahrt ausgesprochen.



Impressum - Herausgeber:
Absolventenverband der Landwirtschaftlichen
Fachschule Kirchberg am Walde
Für den Inhalt verantwortlich und Zusammenstellung:
Roman Musch, Dir. DI Roman Bruckner

Bildnachweise: Seite 1: © Mario Gimpel
Seite 4 & 7: © Alexander Spitzer
Seite 10: © Baumann/Rinderzucht STMK
Seite 13: © LFA (Martin Meieregger)

Layout: **Claudia Mauerhofer**
Verfielfältigung: Kopie LFS Kirchberg am Walde